



Pichler Zukunft - Verein für Ortsentwicklung ZVR-Zahl 441420735

Sonderausgabe Gemeindezeitung; Zugestellt durch Post.at;

An einen Haushalt 32.Jahrgang, Nr. 10/2017



ORTSENTWICKLUNG



Foto: Josef Neumayr

20 Jahre

Ortsentwicklung Pichl 1997- 2017

liebenswertes
Pichl b. Wels
DORF- & STADTENTWICKLUNG OÖ



20 Jahre Dorfentwicklung gemeinsam viel bewegt!

Vor 20 wurden wir in das Dorfentwicklungs-Programm des Landes OÖ. aufgenommen. Mit der Gründung der Projektgruppen zu wichtigen Schwerpunktthemen wurde von Beginn an dem Grundsatz der Dorfentwicklung entsprochen: „Die Einbindung interessierter Bürger bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten!“ Es gab immer sehr offene und sachliche Diskussionen mit dem gemeinsamen Ziel: Positives für unser Pichl zu bewegen.

In den letzten 20 Jahren wurden zahlreiche Projekte durch die Projektgruppe der Dorfentwicklung sehr maßgeblich mitgestaltet, z.B.: Neugestaltung Ortszentrum, Fassadengestaltungen, Heimatbuch, Martinsfriedhof, Bepflanzungen mit Bäumen und Sträuchern,... Ich hoffe, dass auch alle zukünftigen Projekte in unserer Gemeinde in einer so hervorragenden Zusammenarbeit mit den Projektgruppen der Dorfentwicklung umgesetzt werden können.

Das ansprechende Erscheinungsbild unserer Gemeinde zeigt, dass ein gutes Miteinander von interessierten Bürgern, der Dorfentwicklung, der Gemeindevertretung (Gemeinderat) und Gemeindeverwaltung sehr viel positives bewirken kann und dadurch auch entsprechend hohe Fördermittel des Landes OÖ. in An-

spruch genommen werden konnten. Ich danke allen Pichlerinnen und Pichlern für ihre tolle Ideen und den Verantwortlichen der Dorfentwicklung Pichl mit Frau Mag. Anna Maria Hochhauser, den Projektgruppenleitern Jutta Prömer, Franz Jacksch und Ing. Günther Hochreiter und der Schriftführerin Brigitte Felbermair für ihren großen Einsatz und ihre großartige Mitarbeit.

Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Josef Neumayr der uns über all die Jahre mit seiner Fachkompetenz und seinen einzigartigen Fotos unterstützt. Herzliche Gratulation zum kürzlich verliehenen Titel Konsulent für Allgemeine Kulturpflege.

Ich hoffe, dass auch in Zukunft die tolle Zusammenarbeit mit den Projektgruppen der Dorfentwicklung, den Pichlerinnen und Pichlern, mit dem Gemeinderat sowie der Gemeindeverwaltung zur positiven Entwicklung und Gestaltung unserer schönen Gemeinde weitergeführt wird.

Ihr

Bgm. Johann Doppelbauer



20 Jahre Ortsentwicklung Pichl

In den letzten 20 Jahren konnte in Pichl bei Wels vieles bewegt werden.

Für den Verein Pichler Zukunft – Ortsentwicklung Pichl – ist die Entwicklung unserer Gemeinde, unseres Lebensumfeldes Ziel und Aufgabe. Eine Gemeinde der Größenordnung wie Pichl bei Wels kann sich nur dann gut entwickeln, wenn die Bedürfnisse, Notwendigkeiten und Problemstellungen aufgezeigt, die Zielsetzungen und Maßnahmen zu deren Lösungen

festgelegt werden und dann unter Bündelung aller Kräfte die Umsetzung angegangen wird.

Vor 20 Jahren wurde die Gemeinde Pichl ins Dorfentwicklungsprogramm des Landes aufgenommen. Die Zielsetzungen des Landes decken sich mit denen des Vereines Pichler Zukunft: Gemeindeentwicklung unter Einbeziehung der interessierten, betroffenen Bevölkerung. Dafür gibt es auch Fördermittel seitens des Landes OÖ.

Wir wollen nach 20 Jahren Bilanz legen mit diesem „Bilderbuch“, wo wir nur die markanteren Projekte darstellen können, und wir wollen uns bei allen Mitwirkenden sehr, sehr herzlich für ihren Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde bedanken.

Insbesondere bedanken wir uns bei den Verantwortlichen im Gemeinderat mit Herrn Bürgermeister Doppelbauer an der Spitze für das stets „offene Ohr“ sowie bei der Gemeindeverwaltung.

Wir, das sind die Arbeits- bzw. Projektgruppenleiter in der Ortsentwicklung Pichl:

Franz Jacksch für die AG Ortsbildgestaltung: Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit stellt er seine Ideen und Zeit für unsere Arbeit zur Verfügung. In teilweise akribischer Kleinarbeit arbeitet er an der Konzeption von verschiedenen Initiativen. Seine Hauptprojekte sind neben den Fassadengestaltungen, Beschilderungen für unsere Schulen und den Kindergarten, das „Pichler Branchentelefonbuch“ und aktuell das Projekt Wirtschaft/Schule, wo wir durch Verstärkung des Zusammenwirkens zwischen Betrieben und Schule die Möglichkeiten der Lehrlingsausbildung in der Gemeinde den Schülerinnen und Schülern näherbringen wollen.

Jutta Prömer widmet sich der Aufarbeitung der Geschichte von Pichl. Das Heimatbuch wurde 2014 präsentiert. Wir danken an dieser Stelle allen, die dazu einen Betrag geleistet haben, sehr sehr herzlich.

Ing. Günther Hochreiter steht nach Günther Schöföbänker seit 5 Jahren als Projektgruppenleiter für Grünraum zur Verfügung. Sein zentraler Schwerpunkt sind Projekte, die nachhaltig für die ganze Bevölkerung wirken, wie der Wasserwald im Schutzgebiet der Wasserversorgungsanlage, aber auch dessen Pflege und die Pflege der Grünflächen im Ortszentrum. Vielen Dank für dieses Engagement!

Brigitte Felbermair stand als Schriftführerin jederzeit für den Verein zur Verfügung und wir danken an dieser Stelle für ihren enormen Einsatz, wie beispielsweise beim Erstellen dieser Zeitung oder der Vorbereitungen auf die Ortsbildmessen.

Ebenfalls danken wir Josef Neumayr für seinen unermüdlichen Einsatz. Er hat einerseits jahrelang als Arbeitsgruppenleiter einen hohen Beitrag zur Gestaltung aller in dieser Zeitung angeführten Projekte geleistet.

Er dokumentiert in akribischer Weise und vor allem mit seiner fotografischen Expertise Pichl bei Wels. Ein Dokument von unschätzbarem Wert für unseren Ort. Vielen, vielen Dank! Wir gratulieren zu seiner Auszeichnung als Konsulent für Allgemeine Kulturpflege durch das Land OÖ. Damit hat sein fotografisches Lebenswerk eine gebührende Würdigkeit erfahren. Wir freuen uns, dass Josef Neumayr nach wie vor mit seiner Expertise die Dorfentwicklung Pichl unterstützt.



Der geehrte Josef Neumayr mit Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer (v.l.) im Landhaus. Foto: Land OÖ/D. Stinglmayr

In der am 25. Oktober stattgefundenen Generalversammlung wurde der Vorstand des Vereins neu gewählt:

Obfrau: Mag. Hochhauser Anna Maria
Obfr.-Stv.: Jacksch Franz
Obfr.-Stv.: Prömer Jutta
Obfr.-Stv., Kassier, Schriftführerin-Stv.: Ing. Günther Hochreiter
Schriftführerin, Kassier-Stv.: Karin Lindenbauer

Ich danke für das Vertrauen und freue mich auf weitere Zusammenarbeit für unsere Gemeinde Pichl bei Wels.

Die Ideen für Pichl gehen uns nicht aus. In den nächsten Jahren steht die Gestaltung des Ortsbildes und die wirtschaftliche Entwicklung zentral im Fokus. Pichl muss lebens- und liebenswert bleiben!

In diesem Sinne lade ich alle Interessierten herzlich ein, sich für ein bestimmtes Projekt zeitlich begrenzt zu engagieren oder auch auf Dauer in der Ortsentwicklung Pichl mitzuwirken.

Mag. Anna Maria Hochhauser



Projektgruppe
Ortsbildgestaltung
Franz Jacksch



Projektgruppe
Grünraum
Ing. Günther Hochreiter



Projektgruppe
Heimatgeschichte
Jutta Prömer

Ortszentrum im Wandel der Zeit

Ein Dorf ist ein lebendiges System, permanent konfrontiert mit Veränderungen in unterschiedlichster Intensität. Durch Verlagerung von Geschäften und Dienstleistungen aus den Ortskernen, sind wir gefordert, Ortszentren nicht zur Kulisse werden zu lassen, sondern aktiv zu beleben.

Wir freuen uns über die Veränderungen der letzten 20 Jahre, bei denen wir mitgestalten durften und die im guten Zusammenwirken mit den Beteiligten zu guten Ergebnissen führten! Das ist Motivation, aktiv weiterzuarbeiten.



Der Lagerhausstadl war prägnantes Element im Ortszentrum.



Aichmayr sen. u. jun. mit Bürgermeister beim Versetzen des Brunnensteins



Vom ehemaligen Lagerhausareal zur modernen Innbachtalarkade, Brunnenplatz, Bushaltestelle und Pendlerparkplatz





Die „Hartl –Arkade“ als Beitrag für mehr Verkehrssicherheit



Harmonische Farbgestaltung von Raiffeisenbank – und Volksschule



Die Neuerrichtung des Martinsfriedhofes war ein Projekt in bestem Zusammenwirken von Ortsbildgestaltung / Grünraum und den Projektanten.





Ein besonderes Projekt war die Mitwirkung an der Innenrenovierung der Pfarrkirche, Neugestaltung des Haupteinganges, Aufgang zur Empore usw.



Der Kindergarten ist funktionell sehr gut gelungen und fügt sich sehr harmonisch in das Ortsbild.



Der südliche Teil der Friedhofsmauer wurde saniert, der nördliche Teil neu errichtet und dem Bestand angepasst.





Die Projektgruppen konnten bei wichtigen Projekten mitwirken und wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei den Verantwortlichen.



GWB- Wohnanlage,
Betreubares Wohnen und
Musikschule-Musikheim in
Zentrumnähe



Feuerwehrhaus Sulzbach /
Geisensheim und Sanierung
des „alten Posthäusl“ und
Vorplatzgestaltung



Sportanlage Winkelfeld
Fußball-Tennis-Stockschützen





Im Schulgelände wurde ein Beach-Volleyballplatz angelegt, der bei den Kids großen Anklang findet.



Die Ortsentwicklung Pichl brachte sich auch bei der Erstellung des Wanderwegenetzes und der Gestaltung der Beschilderung und der Wanderkarte mit ein. Ein besonderer Dank gilt Herrn Edi Hochreiner, der durch seinen besonderen Einsatz und seine Sachkenntnisse interessante Wanderwege geschaffen hat sowie den vielen Helfern, die bei der Beschilderung tatkräftig unterstützt haben!



Zwischen Wolfsegg und Wallern a. d. Trattnach liegt das regionale Radwegenetz, welches im Juni 2011 eröffnet wurde. Dieses Projekt wurde von der LEADER-Region Mostland-Hausruck zusammen mit der Vitalwelt Bad Schallerbach auf Initiative von Bgm Johann Doppelbauer ins Leben gerufen. Im Mittelpunkt steht der neue Innbachtalradweg, der seinen Ursprung in der Kohlgrube bei Wolfsegg hat und in das mehr als 30 km entfernte Wallern führt. Er bildet gemeinsam mit dem Trattnachtalradweg im Norden und sieben Verbindungsstrecken ein insgesamt 300 km umfassendes Radwegenetz. Dieses verbindet nicht nur alle Vitalwelt-Orte, sondern insgesamt 20 Hausruck-Gemeinden und führt über Eferding bis zum Donauradweg. Dies ist eine weitere Maßnahme, um unsere Gemeinde für den Tagestourismus zu stärken.



Wirtschaftstelefonbuch

Der Ortsentwicklung ist neben der Verschönerung der Gemeinde und der Verbesserung der Wohnqualität auch die Nahversorgung ein sehr großes Anliegen. Deshalb erarbeiteten wir das Firmentelefonbuch „Wirtschaft ganz nah“ mit Unterstützung der Pichler Wirtschaft, das in Pichl und in den umliegenden Gemeinden gratis verteilt wurde. Dies ist ein weiterer Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Wertschätzung der vielen erfolgreichen Betriebe in Pichl.

Projekt "Wirtschaft & Schule"

Die Pichler Wirtschaft will bei der schwierigen Situation am heimischen Lehrstellenmarkt nicht tatenlos zusehen. Daher wurde 2012 auf Initiative der „Ortsentwicklung Pichl" das Projekt "Wirtschaft & Schule" gemeinsam mit dem Wirtschaftsausschuss der Gemeinde und der Hauptschule Pichl gestartet. Dabei soll die Lehrlingsausbildung in unserem Ort mit geeigneten Maßnahmen und Aktionen unterstützt werden, um den Pichler Betrieben die Möglichkeit zu bieten, bereits von der Schule weg geeignete Lehrlinge zu bekommen und so dem Facharbeitermangel entgegenzuwirken. Plakate und Broschüren mit allen Ausbildungsbetrieben, angebotenen Lehrstellen, Berufsbeschreibung und Ansprechpersonen wurden 2017 erneuert, bei den mitwirkenden Betrieben und in Schulen verteilt.



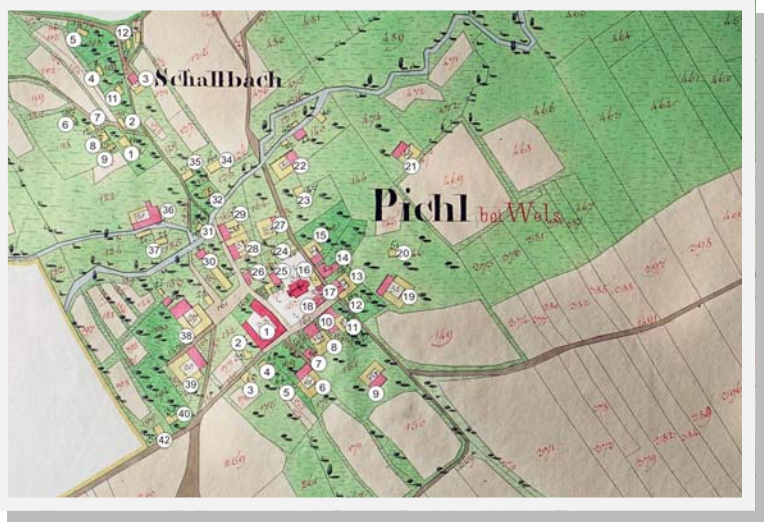
Neue Broschüre der Ausbildungsbetriebe

Wachstum und Wohlstand hängen von einem leistungsfähigen Wirtschaftsstandort ab. Wie erfolgreich der Standort Pichl morgen ist, wird heute in den Klassenzimmern und Ausbildungsbetrieben entschieden. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich früher und intensiver mit dem Thema "Wirtschaft" auseinandersetzen. Wesentlich dabei ist, dass diese Bewusstseinsbildung durch das Miteinbeziehen der Eltern auch in den Familien stattfindet. Die Bedeutung der Nahversorgung soll erkannt werden.



Information beim Elternabend in der NMMS Pichl über die Ausbildungsmöglichkeiten.

Haus- und Hoftafeln in Pichl



Im Zuge der Recherchen für das Pichler Heimatbuch erstellten Dr. Walter Aspernig, Jutta Prömer und Franz Jacksch von den 432 Häusern und Höfen, ausgehend vom Josefinischen Lagebuch von 1788, eine Liste. Alte und noch bekannte Haus- und Hofnamen wurden darin festgehalten. Dank Dr. Walter Aspernig konnten die bisher ältesten Erwähnungen ermittelt werden. Diese Liste wurde der Pichler Ortsbauernschaft für die Fertigung der schon lange geplanten Haus- und Hoftafeln zur Verfügung gestellt. Auf diesen Tafeln sind das Gemeindewappen, der Hausname und alle geschichtlichen Daten, sowie der Familienname und die Wohnadresse aufgedruckt.

Wir bedanken uns noch einmal herzlich bei allen jenen, die sich bei dieser Aktion beteiligt haben.



Beschilderung der Volksschule, Neue Musikmittelschule und Kindergarten

Beschilderung der Schulen

Die Schülerinnen und Schüler haben in Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern ein neues Logo für die Neue Musikmittelschule erarbeitet, das sich auf allen Briefstücken befindet. Es war nun soweit, dass die Gebäude beschriftet werden konnten.

Es wurden freistehende Poller aus Edelstahl / Acrylglas mit Beschriftung und Beleuchtung angefertigt.



Grünraum



Eines der ersten Projekte war die Farbgestaltung der Brückengeländer. Herzlichen Dank auch an die Blumenpatinnen und -paten.



Der Kindertorplatz wurde mit einem Weidentunnel als natürliches Spielgerät versehen.



Ortseinfahrt Pichl



Wasserwald

Zum Schutz unserer Trinkwasserversorgung wurden 2004

687 Bäume und Sträucher

im Wasserschutzgebiet der Gemeinde gepflanzt.



Pendlerparkplatz



Brunnenplatz mit Pendlerparkplatz und Bushaltestelle.



Pflege und Beschilderung
des Weidenlehrpfades.



Im Jahr 2000 wurden in der
Brucknerstraße 33 Birnbäume
gepflanzt.

Blumen verschönern die Gemeinde

Herzlichen Dank den ehrenamtlichen Pflegerinnen und Pflegern für die wertvolle Aufgabe zur Verschönerung unserer Gemeinde



Rosenbeet am Gemeindeplatz



Günther Hochreiter (Leiter PG-Grünraum) mit den Blumenpflegerinnen-und Pflegern Von Li.: Aloisia Hager (Gemeindeplatz), Birgit Arthofer (Bergstr.), Karl Beshta (Pfarrplatz), Pauline Strobl (Sulzbach), Hermann Eder (Schalbachstr.), Maria Freimüller (Geisensheim) und Andrea Langmayr (Innbachtalstr.)

Pichler Hauptschüler pflanzen Zukunft im Frühjahr 2014



Wasserwald der Gemeinde Pichl bei Wels im Rahmen eines erfolgreichen Schulprojektes erweitert.



Im Rahmen eines gemeinsamen vom Land OÖ. geförderten Schulprojektes zwischen der Gemeinde, der Projektgruppe Grünraum der Ortsentwicklung und der Hauptschule Pichl bei Wels wurde rechtzeitig zum Frühlingsbeginn der Gemeindewald im Wasserschutzgebiet in Winkelfeld erweitert.

Gepflanzt wurden auf dem ca. 1.600 m² großen Grundstück viele verschiedene Arten von Bäumen und Sträuchern. Dabei wurde besonders darauf geachtet, seltene Baumarten wie z. B. Bergulme, Speierling und Elsbeere usw. auszuwählen. Diese wurden von den ca. 80 begeisterten Schülerinnen und Schülern der dritten und vierten Klassen gemeinsam mit den fleißigen Helfern des Obst- und Gartenbauvereines Pichl bei Wels an einem perfekten Frühlingsvormittag gesetzt. Es wurden unter Aufsicht und Mithilfe der jeweiligen Fachlehrer 360 Bäume und Sträucher gepflanzt. Zusätzlich erhielten die Klassen noch interessante Informationen über die Wasserversorgung der Gemeinde und die Bienenzucht, da der Imkerverein im Wasserschutzgebiet einen Lehrbienenstand betreibt.

Ein Naturlehrpfad entsteht

Der gesamte Wald soll in Zukunft als Naturlehrpfad für die Schulen und die Bevölkerung zur Verfügung stehen und in den nächsten Jahren laufend erweitert werden. Von den Schülerinnen und Schülern wurden im Unterricht auch entsprechende Hinweistafeln mit den wichtigsten Informationen zu den Bäumen und Sträuchern gebastelt.



Für das Gelingen des Projektes hat man sich in der Schule wochenlang gewissenhaft und fächerübergreifend vorbereitet. Im Biologieunterricht wurden Informationen über die zu pflanzenden Bäume und Sträucher eingeholt. Die Texte wurden in der Informatikstunde formatiert sowie mit Bildern versehen. Im Werkunterricht wurden die notwendigen Holzschilder für den Lehrpfad hergestellt.

Über das äußerst gelungene Projekt freuen sich die Direktorin der NMMS Pichl bei Wels, Frau Elisabeth Huber, der zuständige Projektleiter bei den Lehrerinnen und Lehrern, Herr Wolfgang Danmayr mit den zuständigen Fachlehrern, die Mitglieder der Projektgruppe Grünraum der Ortsentwicklung und des Obst- und Gartenbauvereins, sowie Frau Vbgm. Mag. Gabriele Aicher als Vertretung der Gemeinde gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, Helferinnen und Helfer für die erfolgreiche Umsetzung und Unterstützung.

Baumschnitt im Ortszentrum, Auslichten des Weidenlehrpfads, Pflegemaßnahmen im Wasserwald.

Zusammen mit den treuen Helfern des Obst- und Gartenbauvereines wurden im März 2016 wieder die Bäume im Ortszentrum fachmännisch geschnitten und die Weiden des Weidenlehrpfads ausgelichtet.

Die im Jahr 2014 von 80 Schülerinnen und Schülern der neuen Mittelschule Pichl und Helfern der Projektgruppe Grünraum der Ortsentwicklung und des Obst- und Gartenbauvereines Pichl bei Wels im erweiterten Wasserwald gepflanzten Bäume und Sträucher müssen einige Jahre ausgemäht werden. Die Jungpflanzen würden sonst von Gras und Dornen (Brombeersträucher) überwuchert werden. Einige Baumarten wurden noch ergänzt und Hinweisschilder aufgestellt.



Adolf Plank und Johann Söllner bei der anstrengenden Mäharbeit. Gelernt ist gelernt!



Bäume entlang des Weilbaches und im Wasserwald



Auch Hubert Scharinger kann es.



Hinweisschild bei einer vor 30 Jahren gepflanzten Sommerlinde



Günther Hochreiter, Johann Söllinger, Adolf Plank und Hubert Scharinger. Am Foto fehlen: Günter Schöfbänker, Alois Holzleitner und Herbert Wendt. Sie haben die Jungbäume entlang des Weilbaches ausgemäht. Herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer.



Blühende Linde am Vorplatz der Volksschule.

Den herrlichen Duft können wir hier leider nicht übermitteln



Herrliche Sommerlinde auf der Dorfweide der Fam. Neumayr in Geisensheim.
(Alter ca. 40 Jahre)

Der Hausgarten:

Wir schlugen den Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzern vor, Kornelkirschen (Dirndlstrauch) oder Weide (Salweide, Küblerweide etc.) zu pflanzen.

Beide Sträucher bringen sehr bald wertvolle Pollen (Februar/März) für die Bienen, die Kornelkirsche auch gut schmeckende Früchte und bei größeren Weiden darf man auch den einen oder anderen Zweig mit Kätzchen für den Osterschmuck "abzweigen".

Unserer Bitte in Frühjahr 2016, Pollenspender für Bienen, Hummeln und andere Insekten im Hausgarten oder sonst geeigneten Platz zu pflanzen, sind viele Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer gefolgt. Insgesamt wurden: 121 Kornelkirschen-Sträucher und 118 Küblerweiden ausgegeben und gepflanzt.



Kornelkirsche



Bgm. Doppelbauer und Günther Hochreiter bei der Übergabe der Frühlingsblüher an Karl Obermair, Schnittering.

Bienenvölker werden durch die seit ca. 30 Jahre in jedem Bienenvolk vorhandenen Varroa-Milben und deren Auswirkungen geschwächt und es kommt auch bei uns vermehrt zu abgestorbenen Bienenvölkern.

Wichtig ist, die Widerstandskraft der Bienen zu stärken.

Die Ortsentwicklung Pichl und die Gemeinde Pichl bei Wels stellten die Sträucher kostenlos zur Verfügung.



100 Jahre Kirchturmerneuerung

Im Jahre 1898 bekam unsere Pichler Kirche einen neuen Kirchturm. Aus diesem Anlass gestaltete die Pfarre Pichl 1998 zum 100-jährigen Jubiläum gemeinsam mit der Projektgruppe Heimatgeschichte eine Sonderausgabe der Pfarrzeitung „Miteinander“, in der die Geschichte der Pfarrkirche und der Pichler Glocken dargestellt wurde.

Besuch aus Amerika

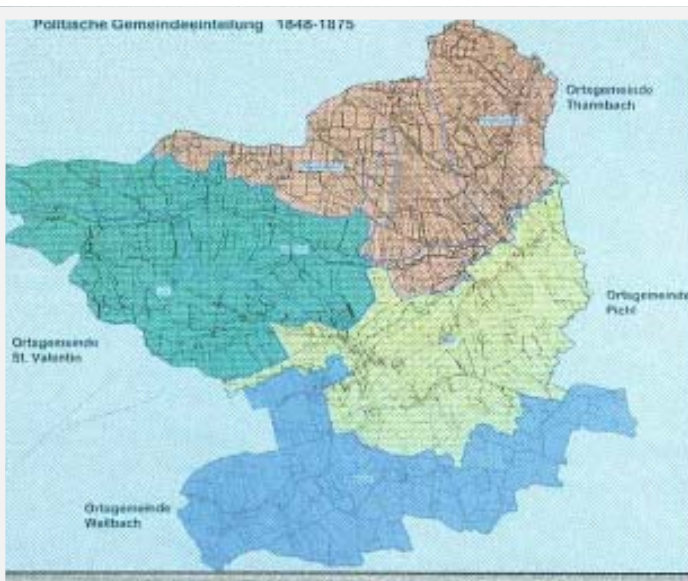
Am 23. Februar 1944 kam es zum ersten Bombenangriff auf Steyr. Dies war auch der erste Angriff der Alliierten auf Oberösterreich. Zur Abwehr dieses Angriffes starteten deutsche Jagdflieger in Bayern, Niederösterreich und Wels. Über unserem Gebiet entwickelte sich eine Luftschlacht, in deren Folge in der Ortschaft Holzhäuser (Gemeinde Pichl) ein amerikanischer Bomber abstürzte. Im Sommer 1999 besuchten Angehörige der Besatzung dieses Bombers aus Amerika die Absturzstelle.



Foto: Haslinger Franz jun.

Am 1. Mai 1999 fand eine Begehung der Absturzstelle in Holzhäuser mit Zeitzeugen, Anrainern und Mitgliedern der Projektgruppen statt.

1. Reihe Bürgermeister Doppelbauer, Ingeborg Haslinger, Pauline Parzer, Anna Haslinger, Jutta Prömer, Juliane Haslinger, Hannelore Schlager, Margit Winetzhamer, Ing. Günther Hochreiter,
2. Reihe: Johann Mader, Josef Neumayr, Ferdinand Kaser, Christoph Krinzinger, DI. Wolfgang Neuwirth, Kurt Schlager, Josef Mader, Rudolf Winetzhamer, Franz Haslinger



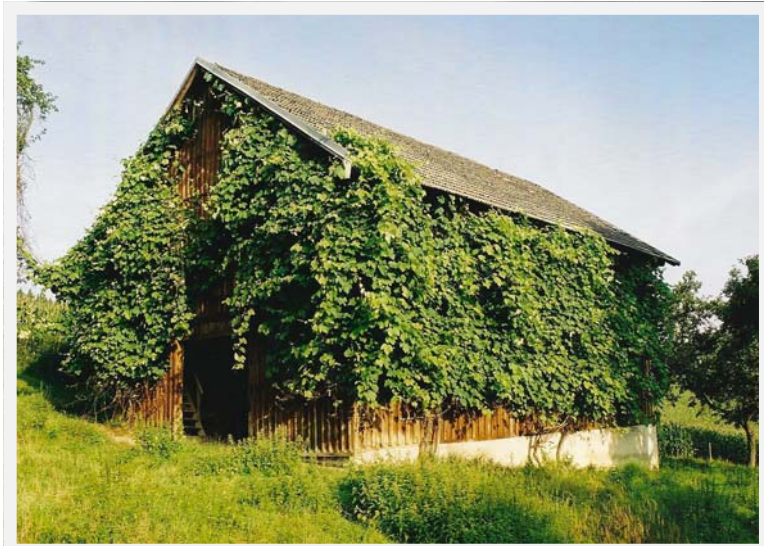
125 Jahre Gemeinde Pichl

Im Jahre 2000 feierte Pichl ein besonderes Jubiläum - nämlich 125 Jahre Gemeinde Pichl. Am 24. Juni 1875 wurden aus den 4 Gemeinden Pichl, St. Valentin, Thannbach und Weilbach die Gemeinde Pichl. Ursprünglich wurde Pichl bis 1848 von 46 Grundherrschaften verwaltet.

Pichl und seine 4 Gemeinden

Gemeinsam mit der Projektgruppe Grünraum und dem Obst- und Gartenbauverein entstand das Projekt „Weinbau in Pichl“

Bereits im 14. Jahrhundert wurde der Weinberg (heute die Ortschaft Weinberg) in unserer Gemeinde erwähnt. Mit Hilfe des Landes Oberösterreichs (Dorf- und Stadtentwicklung) und der Höheren Bundeslehranstalt für Wein- und Obstbau Klosterneuburg konnten seltene Weinrebsorten aus unserer Gemeinde gefunden werden.



Jahrhunderte überlebten die alten Weinrebsorten an den Hausmauern und Stadlwänden.



Erfassung der Pichler Mundart

Gemeinsam mit dem Stelzhamerbund und Frau Karoline Söllinger (Gartenbäurin) wurde in einem Projekt die Pichler Mundart aufgezeichnet. (Oberösterreichischer Sprachatlas).

Pichler Stadlmalerei

Einst war Pichl ein Zentrum der Stadlmalerei, die leider in Vergessenheit geraten ist.

Detailaufnahme des Stadeltores vom Mitterleitnerstadl. Der ursprünglich in Pichl, Mitterleiten Nr. 2 stand. Heute steht er neben dem Summerauerhof (Freilichtmuseum) in St. Florian.

Neuordnung des Gemeindearchiv

Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Georg Schmotzer. Gemeinsam mit seiner Tochter Mag. Isabel Schmotzer ordnete er das Gemeindearchiv unserer Gemeinde neu.

Gesichtet, registriert, durch Kartondeckel geschützt und verschnürt, werden die Schriftstücke in Archivboxen aufbewahrt.



Ortsbildmessen



20 Jahre Ortsentwicklung Pichl. Wir haben bei 18 Ortsbildmessen mitgewirkt und Pichl als „liebenswerte Gemeinde“ präsentiert.



Wunderschöne Bilder, die uns Herr Konsulent Josef Neumayr zur Präsentation unserer Gemeinde zur Verfügung stellt, wofür wir uns ganz besonders bedanken. Sie sind das Highlight unseres Standes.





Heimatbuch Pichl in zwei Bänden und Häuserliste

Pichler Heimatbuch

Am 28. 11. 2014 war es endlich soweit. Nach über einem Jahrzehnt mühevoller Arbeit, vielen zeitaufwendigen Recherchen in Archiven, im Internet, bei Zeitzeugen und in der Bevölkerung wurde das Pichler Heimatbuch mit dem Titel: „Pichl bei Wels – Geschichte und Geschichten“ präsentiert. Aus der Fülle des gesammelten Materials wurden zwei Bände und eine Beilage (Häuserverzeichnis) erstellt.

Band I: Der Naturraum von Pichl, Innbach, Ortsgeschichte vom 12. bis zum 19. Jahrhundert, Grundherrschaften, die Adelsfamilien, Inschriften in Pichl bis 1799, Pichl in historischen Kartenbildern, Bauernkriege, die Franzosenzeit, die Pfarre Pichl von den Anfängen bis zur Gegenwart, die Zeit von 1848 bis 1955 (Biedermeierzeit, 1. Weltkrieg, Zwischenkriegszeit, 2. Weltkrieg und Nachkriegszeit)

Band II: Entstehung der Gemeinde, Politik und Wahlen (1848 bis heute), Infrastruktur und Ortsentwicklung, Bildungseinrichtungen (Schulen und Bücherei), Gesundheit und Soziales, Leben einst und heute, öffentliche Sicherheit, Landwirtschaft und Wirtschaft, Vereinsleben.

Das Häuserverzeichnis: Dargestellt wurden: die Ortschaften, die Hausnummern und Ersterwähnungen, die Hausbesitzer aus dem Josefinischen Lagebuch (1788), dem Franziszeischen Kataster (1824), die Grundherrschaften (bis 1848), die alten und die neuen Hausnamen.

Die Ortsentwicklung Pichl wird sich heuer am Adventmarkt präsentieren.

Wir laden Sie herzlich ein zum

**Adventmarkt in Pichl bei Wels
am 9. und 10. Dez. 2017**

Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen !

